

INTERPELLATION von Andreas Daurù (SP, Winterthur) und Rosmarie Joss (SP, Dietikon)
betreffend Auswirkung der IV-Revisionen auf die Sozialhilfe

Die beiden IV-Revisionen 5 und 6a haben ambitionöse Ziele, was die Eingliederung von IV-Rentnerinnen und -Rentnern und die Einsparungen bzw. finanzielle Konsolidierung der IV betrifft: Mit der Revision 6a, welche die Wiedereingliederung von IV-Rentnern zum Ziel hat und die 2012 in Kraft getreten ist, sollten allein 12'500 laufende Renten bis 2019 wegfallen. Die Zahlen diesbezüglich sind bis jetzt jedoch ernüchternd, es wurden nicht wesentlich mehr Renten aufgehoben als vor der Revision.

Nach Aufheben oder Reduktion einer Rente haben die betroffenen Personen Anspruch auf berufliche Massnahmen. In der Praxis wird das vor allem die Arbeitsvermittlung sein, welche dann aber allzu oft nur darin besteht, dass die IV-Stellen die betroffene Person auffordert, Stellen zu suchen. Dies betrifft im Übrigen vor allem Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Nicht selten fehlen entsprechende Arbeitsplätze, die den Betroffenen eine Chance geben, sich wieder in den Arbeitsprozess einzugliedern. Dadurch besteht die Gefahr, dass sich die angestrebten oder bereits realisierten Rentenreduktionen in steigenden Fallzahlen der Sozialhilfe auswirken.

72/2015

Es stellen sich somit folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Wie viele Personen im Kanton Zürich haben die Wiedereingliederung in den regulären Arbeitsmarkt im Rahmen der IV-Revision 5 bzw. 6a erfolgreich geschafft?
2. Wie haben sich die IV-Rentanmeldungen und die IV-Rentenzusprechungen in den Jahren 2012 - 2014 im Kanton Zürich entwickelt?
3. Wie sieht die Entwicklung der Anzahl IV-Beschwerden aus dem Kanton Zürich beim Sozialversicherungsgericht (SVG) in den Jahren 2012 - 2014 aus und wie die Entwicklung über den entsprechenden Beschwerdeausgang (Gutheissung, teilweise Gutheissung, Ablehnung)?
4. Wie sieht die Zahl der durch die Sozialhilfe/Sozialdienste im Kanton Zürich gestellten, bewilligten bzw. teilweise bewilligten und abgelehnten Renten in den Jahren 2012 - 2014 aus? Wie sieht das im Vergleich zu allen gestellten IV-Rentengesuchen im Kanton in den besagten Jahren aus?
5. Wie haben sich in der Sozialhilfe die Rückerstattungen aus IV-Rentennachzahlungen nach Rentenzusprechungen in den Jahren 2012 - 2014 im Kanton Zürich entwickelt?
6. Wie viele der seit mindestens einem Jahr sozialhilfebeziehenden Personen verfügen über eine IV-Teilrente?

7. Wie schätzt der Regierungsrat grundsätzlich die Gefahr einer möglichen Verlagerung von IV-beziehenden Personen in die Sozialhilfe aufgrund der IV-Revisionen 5 und 6a ein?

Andreas Daurù
Rosmarie Joss

T. Agosti Monn	A. Barrile	R. Büchi	B. Bussmann	U. Egli
J. Erni	S. Feldmann	H. Göldi	B. Gschwind	F. Hoesch
A. Katumba	R. Lais	E. Lalli	D. Loss	T. Marthaler
M. Meyer	R. Munz	J. Peter	P. Seiler Graf	S. Seiz
S. Sieber Hirschi	M. Späth	M. Spillmann	R. Steiner	P. Stutz
C. Widmer	E. Ziltener			